

Zweiter Liga-WK in Pirna

Keine Ausreden

Damen (3*500-5-20), Masters und Männer (4*500-10-40)

Teamwettkampf ist grausam. Ständige Kontrolle durch die Mitstreiter. Wenig Potential für Ausreden. Fehler werden sofort registriert. Schwächen bleiben ungeschönt. So geschehen in Pirna am 7. Juli.

Alte Männer in Topform

Die Masters starten zeitgleich mit den Damen. Die jungen Männer 5 Minuten später. Schon der „Startschuss“ die Hölle: „Gleich geht’s los – los!“ Da wurde nicht lange gefackelt. Von drei runterzählen oder so. Erst leicht verduzt, dann schwimmt die Meute los. Meute? Na ja! 8 Rentner und 7 Mädels. Jede(r) einzelne unter totaler Kontrolle der Zuschauer. Der Grünauer Kapitän notiert unerbittlich jede Zwischenzeit. Steffen verlässt den See als erster Rentner. Nur ein Mädels vor ihm. Lars erhöht den Vorsprung auf 40 sec. Dann kommt Reiner. Nur kurz genießt er die unbekannte Position - Frank schwimmt mit 30 sec. Rückstand los...

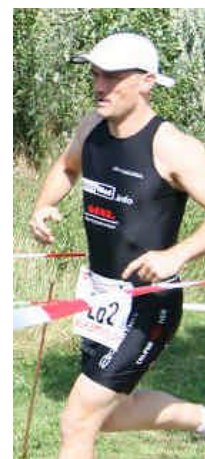


Als vierter gehen die TrifiniS©Cer-Veteranen auf die Laufstrecke. Aber Lars ist unerbittlich. Erst die Neuköllner, dann unsere Mädels, dann die Hallenser und nach 2,5km die bis dahin führenden A3K-Rentner. Kurz zuvor überholt uns das erste Männerteam. Nanu! Waren die nicht 5 Minuten nach uns gestartet? Egal. Nach 38 min. als erste Rentnengang aufs Rad. Vier Runden. Ab Runde drei „fühlt“ man den Führenden. Wenn Lars im Wind fährt, müssen auch die „Lutscher“ arbeiten. Nur auf der kurzen Gegenwindpassage zeigt die Uhr länger mal ne „3“.

Die TrifiniS©Cer sind schnellste Rentnertruppe und virtueller vierter bei den Männern. Aber diesmal gewinnt nicht der Schnellste. Zwei Rentnerteams zerren Mädels über die Ziellinie. 10 Minuten Zeitgutschrift. Die ruhmreichen TrifiniS©Cer werden als dritter gewertet. Egal. Immer noch rund 14 min. Vorsprung und damit weiterhin Tabellenführer!

Junge Männer ersatzgeschwächt

Ersatzgeschwächt und ohne ihre besten Schwimmer stellte sich das *SCC Männer Team* in der Besetzung Rainer, Klaus, Micha und Andreas der großen Herausforderung, eine gute Platzierung zu erkämpfen. Die Taktik vor dem Rennen hieß: Schwimmen = Schadensbegrenzung, Laufen = an das Feld annähern, Radfahren = Plätze gut machen und insgesamt die gute Platzierung von Cottbus zu wiederholen.



Pünktlich 5 min nach den Masters und Frauen stürzten sich unter genauer Beobachtung der Zuschauer die 9 Startschwimmer der einzelnen Teams in die Fluten. Heute war verstecken unmöglich. Micha war als erster an der Reihe und hielt den Rückstand auf das Peloton mit 1 min in Grenzen und übergab knapp als vorletzter an Andreas. Der vorletzte Platz konnte von Andreas nur kurz gehalten werden



und er wurde gnadenlos überschwommen. Mit 2 min Rückstand auf das Peloton und 30 sec auf den vorletzten Platz übergab Andreas an Rainer. Der Rückstand wurde leider immer größer und nach unbestätigten Augenzeugenberichten verließ Klaus mit 2min Rückstand auf das vorletzte Team und 7 min auf die Spitze das Wasser. Unbeobachtet von den Zuschauern und genau beobachtet von den Kampfrichtern machte sich das SCC Männer Team als letzter auf die Laufstecke.

Jetzt hieß es zusammen bleiben und ein gleichmäßiges und für jeden realisierbares Tempo anzuschlagen. Nach 3 Zwischenstopps kurz nach der Wechselzone eines Teammitgliedes zur Nachjustierung seiner Laufschuhe formierte sich das SCC Männer Team und versuchte gemeinsam zu laufen. Leider waren die Unterschiede zwischen den 4 zu groß und es gab Tumulte im Team. Schließlich einigte man sich auf Klaus - den alten Hasen im Team („Ein Wettkampf gewinnt man nicht auf den ersten Metern“; „Im Ziel wird abgerechnet“) als Tempomacher und das Tempo wurde reduziert. Nach 41 min. erreicht dann das SCC Männer Team als letztes Team die Wechselzone und schlich sich unbeobachtet von den Zuschauern und genau beobachtet von den Wettkampfrichtern mit ca. 2:30 min auf die Radstrecke.



Nun sollte der Rückstand reduziert werden und vielleicht noch Plätze gut gemacht werden. In den ersten 2 Runden harmonisierten die 4 sehr gut und der Rückstand schmolz. Leider hatte Micha ab der 2 Runde Probleme, konnte nur noch „lutschen“ und stieg nach 3 Runden aus. Mit 1 min. Rückstand auf das vorletzte Team rollte das SCC Männer Team



rollte das SCC Männer Team

unbeobachtet von den Zuschauern und Wettkampfrichtern als letztes ins Ziel. Schade - das vorgegebene Ziel konnte leider nicht erreicht werden, aber **jedes Teammitglied hat sein bestes gegeben** und in Storkow kann es nur besser werden - dann hoffentlich in guter Form und bester Besetzung.



Von hübschen Mädels und Sympathisanten

Unsere Mädels (Lina, Anette, Katrin) wurden leider letzte. Aber noch ist nichts verloren. Nächstes Mal läuft's rund. Storkow, wir kommen!!!

Drei SCC-Sympathisanten starteten beim Jedermannsprint. Kai-Uwe wurde 14. und AK-Sieger, Maren 5. Frau und AK-Dritte, Barbara 8. Frau und AK-Siegerin.

Reiner Braun und Andreas Katz

Ergebnisübersicht

Platz	Männer	4*500	10 km	40 km	Ges.	
1	Team Erdinger AF TV Dresden II	00:29:58	00:36:12	00:57:30	02:03:40	
2	Zeppelin-Team OSC Potsdam II	00:32:33	00:36:50	00:56:22	02:05:45	
3	TuS Neukölln Berlin	00:30:38	00:39:02	00:57:33	02:07:13	
8	Osteomed-Team SCC Berlin	00:37:12	00:41:48	01:01:26	02:20:26	
Platz	Frauen	3*500	5 km	20 km	Ges.	
1	Team Muldentale Tri-Sport Wurzen	00:24:34	00:20:29	00:31:42	01:16:45	
2	TSV Cottbus	00:22:52	00:21:54	00:32:13	01:16:59	
3	Team Erdinger AF TV Dresden	00:26:02	00:22:55	00:31:46	01:20:43	
7	Osteomed-SCC/Triathlon Team	00:33:10	00:23:53	00:34:34	01:31:37	
Platz	Masters	4*500	10 km	40 km	Ges.	...ohne Bonus
1	Gaensefurther Master-Team Halle	00:33:10	00:43:25	00:59:51	02:06:26	02:16:26
2	TuS Neukölln Berlin	00:33:20	00:41:40	01:02:42	02:07:42	02:17:42
3	Osteomed-SCC/Tri-Finisher Berlin	00:33:40	00:38:35	00:58:24	02:10:39	02:10:39

Alle Ergebnisse: <http://www.triathlon-service.de/ergebnisse/liste.php?nr=1308>

Tabellenstand: <http://www.triathlon-service.de/ergebnisse/liste.php?nr=1275>